



 - Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon und Telefax: 0951/203370
hier:

Dieter Weinsheimer, Vorsitzender
Oberer Stephansberg 42 b
Tel. 0951/ 12 9 15
ePost: weinsheimer@bnv-bamberg.de
www.bamberger-allianz.de

Einnahme einer Haltung zur Entwicklung der ARE; hier: Antrag

Bamberg, 26.7.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kritik in der Bürgerschaft an der Entwicklung der ehem. Aufnahme- und Rückführungseinrichtung in Bamberg-Ost wächst. Die Entwicklung der Flüchtlingsunterkunft hat längst nichts mehr mit dem zu tun hat, was der Stadtrat im Feriensenat vor einem Jahr beschlossen hat. Damals war noch von einer maximalen Aufnahmekapazität von 1500 Personen die Rede gewesen. Mittlerweile ist immer wieder von einer Ausweitung der Kapazität auf 4500 Menschen die Rede, ohne dass bekannt ist, wie das Areal künftig tatsächlich genutzt werden soll.

Es gibt mehrere Gründe für das Unbehagen vieler Bürgerinnen und Bürger.

Wesentlich sind zwei Gründe:

1. Die Befürchtung, dass die Einrichtung an der äußeren Pödeldorfer Straße – insbesondere bei einer Vollbelegung mit 4500 Menschen - zu einer Ghettoisierung führt und sich für die Integration der sich bereits in Bamberg befindlichen als asylberechtigt anerkannten Flüchtlinge als kontraproduktiv erweisen. Im engeren Sinne regt sich auch bei der unmittelbaren Nachbarschaft immer mehr Verdruss über die Entwicklung.
2. Die Verärgerung in der interessierten Bürgerschaft über den Umgang mit dem im besten Zustand von den Amerikanern überlassenen Wohnraum „Flynn-Housing-Area“. Viele dieser Häuser stehen mittlerweile seit zwei Jahren leer; gleichzeitig wird über fehlenden Wohnraum in Bamberg - insbesondere im erschwinglichen Preisrahmen - gesprochen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Stadtratsfraktion der Bamberger Allianz hält es für geboten, dass seitens der Stadt eine klare Haltung bezüglich dieser Sachfragen bezogen wird. Dabei

darf das Argument, für die Entwicklung der Flüchtlingseinrichtung im Bamberger Osten seien allein der Freistaat Bayern und der Bund zuständig, nicht mehr als Entschuldigung gelten. Die Siedlung steht faktisch auf Bamberger Boden und die Bamberger Bürger sind von der Situation betroffen.

Die BA-Fraktion meint, dass die Stadt Bamberg unabhängig von der formalrechtlichen Situation und der möglichen oder zu erwartenden Haltung der staatlichen Stellen deutlich eine Haltung zur Sachlage einnehmen und entsprechende Aussagen treffen muss.

Eckwerte für eine solche Positionsbeschreibung im Namen der Bamberger Bürgerinnen und Bürger könnten beispielsweise sein:

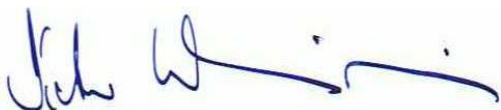
1. Die Stadt Bamberg macht deutlich, dass sie die Aufnahme von mehr als 1500 Flüchtlingen in der Flynn-Area für falsch hält und dagegen protestiert.
2. Die Stadt schlägt den zuständigen Stellen von Bund und Land vor, für die Unterbringung der Flüchtlinge weiterhin vornehmlich die westliche Flynn-Area bis zur Buchenstraße vorzuhalten. Einige der zwölf Häuser auf der nord-östlichen Seite jenseits der Buchenstraße 18, 19, 20, D (im Zentrum) könnten der Bundespolizei zum Tausch mit einem Teil der ehem. US-Siedlung „Im Lindenanger“ angeboten werden. Der Lindenanger liegt außerordentlich günstig für eine Nutzung durch örtliche Wohnungssuchende (auch anerkannte Flüchtlinge), die Häuser sind faktisch an die deutsche Bebauung in der Eichendorffstraße angebunden. Andererseits liegen die genannten Häuser aus der Flynn-Area für die Bundespolizei näher an deren geplante Einrichtungen im ehem. Kasernengelände.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, im Sinne der dargestellten Haltung, Vorschläge und Forderungen, stellt die BA-Fraktion folgenden Antrag:

Der Stadtrat unterbreitet aufgrund der weiterhin unklaren Entwicklung der Flüchtlingseinrichtung Flynn-Area den verantwortlichen Stellen in Bund (Bundespolizei) und Freistaat den in diesem Schreiben genannte Haltung. Die Stadtverwaltung nimmt dazu Stellung und formuliert dazu einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Wir bitten das Thema möglichst bald auf die Tagesordnung einer Vollsitzung des Stadtrates zu setzen.

Mit freundlichem Gruß



Dieter Weinsheimer, StR

Anlage

